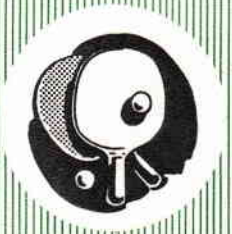
75 Jahre

1898 - 1973

MÄNNER-TURN-VEREIN BEVERN VON 1898 EV



BEVERN

Auf die Plätze-fertig-los!

Machen Sie das Rennen. Gewinnen Sie.
Mit dem richtigen Sparplan. Von uns.
Ganz auf Ihre persönlichen Belange
zugeschnitten. Kommen Sie zu uns.
Wir beraten Sie gern. In allen
Geldfragen.

* SERVICE rund ums GELD *

IHRE

SPAR- UND DARLEHNSKASSE

BEVERN

— Das konditionsgünstigere Bankinstitut —

F E S T S C H R I F T

1898 – 1973

75 Jahre

M T V – B E V E R N von 1898 e. V.

Die Vereinsgeschichte wurde verfaßt von:

Otto Rommel

Willi Niebecker

Paul Klappenbach

Albert Müller

Bernhard Walsch

Bernhard Wecker

Partner für alle und alles - Universalbank für Land und Leute

Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Braunschweigische Landessparkasse

GRUSSWORT

Zum 75-jährigen Bestehen entbieten Rat und Verwaltung des Fleckens Bevern und der Samtgemeinde Bevern dem Männer-Turn-Verein von 1898 herzliche Grüße und Glückwünsche.

Mit diesen Grüßen und Glückwünschen verbinden wir den Dank für eine erfolgreiche Arbeit dieses Vereins und insbesondere seinen Einsatz zur Pflege des Sports und der Jugendarbeit. Der Männer-Turn-Verein ist mit seinen Sparten der größte Verein in unserem Bereich. Er hat es immer wieder verstanden, die Jugend an sich zu binden und sich ihr zu widmen. Das wird wiederholt festgestellt bei sportlichen Auseinandersetzungen. Wir können nur hoffen und wünschen, daß diese Arbeit auf dem bisherigen Wege fortgeführt wird zum Wohle aller, die sich sportlich betätigen und durch ihn ihre Gesundheit und Leistungskraft stärken und erhalten wollen.

Mögen die vorgesehenen Veranstaltungen während der Jubiläumstage dazu beitragen, den Männer-Turn-Verein in seiner sportlichen Betätigung und Jugendarbeit zu stärken und dem Sport noch mehr Freunde zu gewinnen.

Allen Besuchern und Gästen aus Nah und Fern und dem Veranstalter wünschen wir für die Festtage gutes Gelingen, Freude und Entspannung.

Schultert	*Bertram*	*Müller*
Samtgemeindebürgermeister	*Bürgermeister*	*Samtgemeindedirektor*

Udo Fröhlich

GROSS-EINZELHANDEL

Baustoffe

Bauelemente

Bodenbeläge

345 Holzminden
Dohnenstieg 10
Tel.: (0 55 31) 38 51 u. 86 43

Ihr Fachgeschäft für:

Papierwaren - Porzellan - Spielwaren

Foto-Artikel

Albert Müller

Bevern
Schloß 2 Ruf 85 32

Holzminden
Sollingstr. 34 Ruf 35 60

ZUM GELEIT

Einen herzlichen Willkommensgruß

zum 75-jährigen Jubiläum

entbietet der Männer-Turn-Verein von 1898 e. V.

Unser Leitsatz:

"Wer mit der Jugend geht –
zu "Ihr" steht und
zu "Ihr" hält –
dem gehört die Zukunft."

Nach langwierigen und sorgfältigen Vorbereitungen ist nun der Tag gekommen, an dem unser MTV auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Wir beehren uns, hierzu recht herzlich einzuladen. Heimatverbunden grüße ich alle Freunde und Gönner an den Festtagen

Ihr

Robert Blume

1. Vorsitzender

Gasthaus "Zur Quelle"

Inh. Lisa und Walter Ernst

Bundeskegelbahn

Bewirtung des Sportheimes

Hans Joachim Krüger

Kfz-Instandsetzungen sämtlicher Fabrikate

DISA Tankstelle

Wartungs- und Pflegedienst

Friedrich Möhle

SANITÄRE INSTALLATIONEN

GAS– u. ÖLFEUERUNGSANLAGEN

3454 BEVERN
Breslauer Str. 41-43
Ruf: 84 39

Seit 1908

345 HOLZMINDEN
Fürstenberger Str. 27 A
Ruf 72 04

Grußwort des Kreissportbundes Holzminden

Der Männer-Turn-Verein Bevern von 1898 e. V., der in diesem Jahr auf eine 75-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken kann, hat über Höhen und Tiefen die Tradition und Fortführung einer turnerisch-sportlichen Arbeit zum Wohle der Jugend beibehalten. In Verantwortungsfreude und Verantwortungsbewußtsein haben Männer und Frauen des Vereins viel Arbeit in der zurückliegenden Zeit geleistet.

Im Verein werden viele Sportarten betrieben, und er ist weit über die engere Heimat bekannt.

Der Kreissportbund Holzminden entbietet dem Verein zur 75-Jahrfeier die herzlichsten Grüße und für die nächsten 25 Jahre viel Erfolg.

Heinrich Schwekendiek

1. Vorsitzender

C. MÜLLER K.G. FORST

MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

MASCHINEN UND ANLAGEN
FÜR DIE FURNIER + SPERRHOLZ – INDUSTRIE
FÜR DIE BINNENSCHIFFAHRT

RUF: HOLZMINDEN (05531) 8275 · TELEX: 0965315
3454 BEVERN Postfach 11 40

RDM

An- und Verkauf von Grundbesitz

Grundstücksmakler

Albrecht Habermann

3454 Bevern - Holzminden

Fernruf Holminden 84 32

GELEITWORT

Der Männer-Turn-Verein Bevern kann auf sein 75-jähriges Bestehen zurückblicken!
Anlaß genug, die Arbeit und das Wirken der Sportler in den verschiedenen Sparten des Vereins in einer Sportwoche darzustellen.

Mögen die sportlichen Veranstaltungen und das Sommerzeltfest, das im Auftrag der Beveraner Vereine der MTV gestaltet, dazu beitragen, unser Vereinsleben zu aktivieren zum Wohl und zum Nutzen der großen Gemeinschaft unserer Gemeinde.

Bevern, im Juni 1973

Arbeitsgemeinschaft Beveraner Vereine

AUS FREUDE *AM FAHREN*

Paul Klappenbach

VERKAUF – REPARATUR – ERSATZTEILE

BEVERN bei Holzminden
VERTRAGSHÄNDLER
Ruf 0 55 31 / 8231

Ständig gute, werkstattgeprüfte Gebrauchtwagen

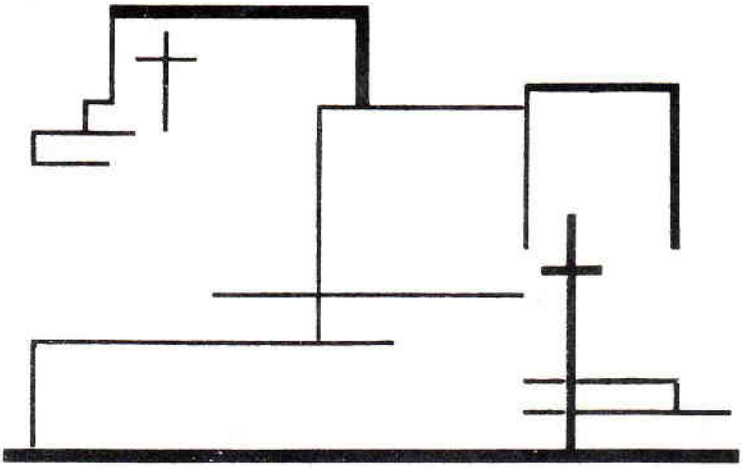
Vertreter der Bayerischen Motorenwerke AG

Frohe Stunden beim

MTV–Sommerfest

wünschen

Alfred Seehars u. Frau
Lebensmittel
Bevern, Tannengrundweg 2



Zum Gedenken

an alle

verstorbenen und gefallenen Mitglieder

und Freunde

unseres Vereins.

Goldener Hirsch

Dietmar Martin

3454 BEVERN - Ruf 05531/84 61

Moderne Fremdenzimmer

Clubräume

Gut bürgerliche Küche

Bäckerei + Konditorei

Horst Bonhagen

Bevern - Tel. 86 28

Kuchen + Torten

Eduscho Kaffeedepot

E I N L A D U N G

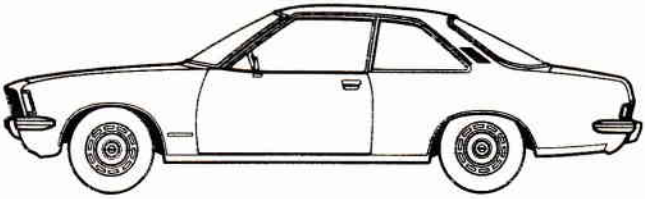
Anläßlich des

75-jährigen Bestehens des
Männer-Turn-Verein Bevern von 1898 e. V.

gibt sich dieser die Ehre, zum J u b i l ä u m s f e s t vom

29. Juni bis 1. Juli 1973

alle Bürger von Bevern und Umgebung herzlichst einzuladen.



Autofahrer wirst Du sicher durch

FAHRSCHULE

Helmut Krentscher

3454 Bevern
Holzmindener Str. 25
Ruf: 84 18

Bist Du einmal an BÜSCHERS ECK
und hast für Deine Zeit kein' Zweck;
so komm getrost zu mir herein,
ich schenk Dir gern "Einen" ein!

Gasthaus "Zur Linde"

Inh. Hans-Joachim Büscher
3454 BEVERN
Holzmindener Str. 3

"75 Jahre Männer-Turn-Verein Bevern"

— ein Menschenalter — sind eng verbunden mit dem Marktflecken selbst, seinen Vorfahren und dem im Mittelpunkt seiner Geschichte und dem Ort selbst stehenden Schloß.

Allen historisch interessierten Gästen widmet deshalb der MTV im Jubiläumsjahr darüber einen kurzen Abriß. Er möchte damit vielen Teilnehmern am Festakt, der alljährlich im Schloßhof stattfindet, Kunde geben von den guten und teils trostlosen Zeiten, die dieses historische Bauwerk durchstanden hat.

BEVERN, ein alter Ort, schon im 8. Jahrhundert urkundlich nachgewiesen, wird hergeleitet von Bewernen — Beweren d. h. "bei den Bibern". Als das adelige Geschlecht "derer von Bevern" im Jahre 1590 mit Bruno von Bevern ausstarb, fiel dessen Besitz an den Herzog von Braunschweig. Dieser belehnte seinen "Getreuen" Statius von Münchhausen mit dem Dorf und allen seinen Gütern. Statius von Münchhausen war ein prunkliebender Mann, der 1603 den alten Besitz der Familie von Bevern abreißen und in 9 Jahren ein Schloß errichten ließ im Renaissance- und Rokokostil, das im Innern auf das prächtigste ausgestaltet wurde. Der aufgewandte Luxus ließ ihn so verschulden, daß auch seine Nachfolger den einsetzenden Verfall des Schlosses nicht aufzuhalten vermochten.

Eine lateinische Inschrift über dem Nordturmportal kündet von Herzog Ferdinand Albrecht I., der sich 1667-1685 zur geistigen Muße auf das Schloß zurückzog. Nach ihm regierten viele weniger bedeutende Herzöge in Bevern, aber auch Prinzessin Elisabeth-Christine, die Gemahlin Friedrichs des Großen, lebte vor ihrer Heirat in den Gemächern des Schlosses.

Letzter Schloßherr war Herzog Friedrich-Karl-Ferdinand. Er gründete als christlicher und wohltätiger Mann 1793 die "Fürstliche Armenstiftung", die sich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts segensreich auswirkte. Mit ihm erlosch 1809 die letzte Pracht des Schlosses.

Es diente danach jahrelang zweckentfremdet als Spinnerei, Weberei, Knopffabrik und dann als Korrektionsanstalt mit dem Zweck: "diejenigen Personen, welche durch Gewöhnung an Müßiggang und einen unordentlichen Lebenswandel gemeinschädlich wurden, an ein thätiges, arbeitsames Leben zu gewöhnen und sittlich zu bessern."

Es bedurfte 1870 keiner allzu großen Umstellung, um es bis 1933 als Erziehungsanstalt unter dem Namen "Wilhelmsstift" zu benutzen. Diese Zeit war es dann wohl auch, die Bevern in ganz Südniedersachsen einen etwas zweifelhaften Ruf einbrachte.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten vernahmen die ehrwürdigen Mauern bis zum Ende des Krieges klirrende Geräusche von Waffen, harten militärischen Marschschritt und laute Kommandos; 2 Jahre lang von SA-Männern, dann von Soldaten der Wehrmacht.

Nach dem Zusammenbruch begann für das Schloß wohl die trostloseste Zeit seiner Geschichte, es wurde Lager für verschleppte Osteuropäer. Der Unverstand vieler Gruppen dieser Zwangsdeportierten brachte dem einstmals von Architekten, Malern und Meistern der Bildhauerkunst mühsam erbauten Schloß fast den Ruin.

Mit der Räumung des Lagers und der Übernahme des Baudenkmals durch die Gemeinde hatte auch diese Leidenszeit ein Ende. Nun hatte das Schloß Bevern wieder einen Herren. Und wenn in seinem Innern auch niemals mehr "herzogliche Möbel" stehen werden, so ist es doch eine Freude zu erleben, wie das Äußere mehr und mehr vom Glanz früherer Zeiten zurückgewinnt.

**Wenn wir uns bei Sport und Spielen
in der Sonne klarem Licht
nur als junge Menschen fühlen
braucht man mehr zum Frohsein nicht.**

Zur Einleitung

Geburtstag haben, Jubiläum feiern, heißt sich erinnern, gebietet zurückzuschauen und das Wohl und Wehe einer 75-jährigen Vereinsgeschichte auf die Waage zu legen.

Schön wäre es, wenn wir vom MTV die Jahr für Jahr mit deutscher Gründlichkeit ins Stammbuch geschriebenen kleinen und großen Ereignisse unseres Vereinslebens chronologisch geordnet wiedergeben könnten.

Doch leider vernichteten Kriege und Revolutionen all unsere Protokolle, und so kann sich eine versuchte Vereinschronik nur auf Erinnerungen stützen, die zu Lebzeiten, insbesondere durch unsere verstorbenen Kameraden Hermann Verwohlt und Wilhelm Blume wiedergegeben wurden und die unser Vorsitzender Robert Blume in dankenswerter Weise anläßlich des 60-jährigen Vereinsjubiläums zu Papier brachte.

Das Geburtsjahr

Kaiser Wilhelm II., den man sicherlich bei der Gründungsfeier mit einem 3-fachen Hurra bedacht hat, erfreute sich schon 10 Jahre einer goldenen Regierungszeit, und Otto von Bismarck segnete als 1. Kanzler des II. Reiches in Friedrichsruh das Zeitliche.

Der Deutsche Sportbund für Leichtathletik wurde ins Leben gerufen, und 20 Nationen rüsteten für die Olympiade im Jahre 1900 zu Paris, an welcher 1066 Sportler teilnahmen. König Fußball regierte hierzulande noch nicht, obschon 1878 in Hannover der 1. Fußballverein gegründet wurde.

1898 – Der MTV Bevern wird geboren

In diesem Jahr, am 2. März, so berichtet Professor Otto Uhden in seiner Chronik "Flecken und Schloß Bevern", gründeten unter dem Vorsitz von Lehrer Broistedt, tätig am Wilhelmstift im Schloß Bevern, die noch alten Beveranern bekannten Bauverwalter Stapel, Maurermeister Blume, Tischlermeister Steding, Hermann Raulfs, Heinrich Müller, Friedrich Specht, Karl Teiwes, Hermann Meier, Friedrich Schünemann den Männerturnverein Bevern.

Die Satzung

Wie sehr spiegelt sich doch die damalige von Kaiser und Reich geprägte Epoche in unserer ersten Satzung wider, die da lautet:

"Der Männerturnverein zu Bevern verfolgt den Zweck, durch ernste im Geiste der Liebe zu Kaiser und Reich geübte Pflege deutschen Turnens seine Mitglieder in ihrer Ausbildung zu sittlich festen, körperlich rüstigen Männern zu fördern. Er verlangt daher von denselben ein stets ehrenhaftes Verhalten, freudige Hingabe an die Vereinsziele, willige Unterordnung unter die Gesamtheit u. die Satzungen des Vereins."

Die Vereinsordnung vom 4.3.1899

In der Vereinsordnung vom 4.3.1899 wird der 14- bis 17-jährige Turner als Turnzögling bezeichnet, der weder stimmfähig noch zu irgendeinem Amt wählbar war, und er mußte, wie jedes andere ordentliche Mitglied, unbescholtener Einwohner des Ortes sein. Mitglieder bis zum 39. Lebensjahr galten als aktive Vereinsangehörige, die verpflichtet waren, an den Turnstunden teilzunehmen.

Beiträge

Der Beitrag war eine Bringeschuld und belief sich für den Turnzögling auf 10 Rpf., für die übrigen Mitglieder auf 15 Rpf. Zu entrichten war der Beitrag anläßlich der Monatsversammlung an den Säckelwart, so nannte man den damaligen Kassenwart. Von säumigen Zahlern wurde der Beitrag durch einen Boten gegen eine Vergütung von 5 Rpf. eingezogen. Es war jedoch dem Verein ausdrücklich verboten, die durch Beiträge aufkommenden Geldmittel für Festlichkeiten zu verwenden.

Feste

Feste, so verraten die Statuten von damals, waren nur zulässig, wenn sie in Verbindung mit Turnfahrten oder einem Schauturnen standen.

Gefallenenehrung am Ehrenmal

Der MTV feierte alljährlich sein Stiftungsfest nach einem Schauturnen, verbunden mit Kaisers Geburtstag am 27. Januar. Höhepunkt des Schauturnens bot neben der "Pyramide" die "Germania" – eine Personifikation Germaniens (Deutsch-

land), die als gekrönte Frauengestalt dargestellt wurde. Sie war seit 1871 Sinnbild des politisch geeinten Deutschen Reiches (siehe Niederwalddenkmal) — so berichtet der heute 86 Jahre alte Karl Grelle. Ja, unsere alten, ehrwürdigen Turner verstanden Feste zu feiern, tanzte man doch ohne Mikrophon aber doch nach den recht geräuschvollen Klängen der Geese-Käse-Meese-Kapelle, deren rum-ta-ta noch manch altem Beveraner im Ohr klingt. So ließ man es sich auch nicht nehmen, im Herbst das Abturnen mit einem Rekrutenabschiedsball auf dem Anger zu verbinden.

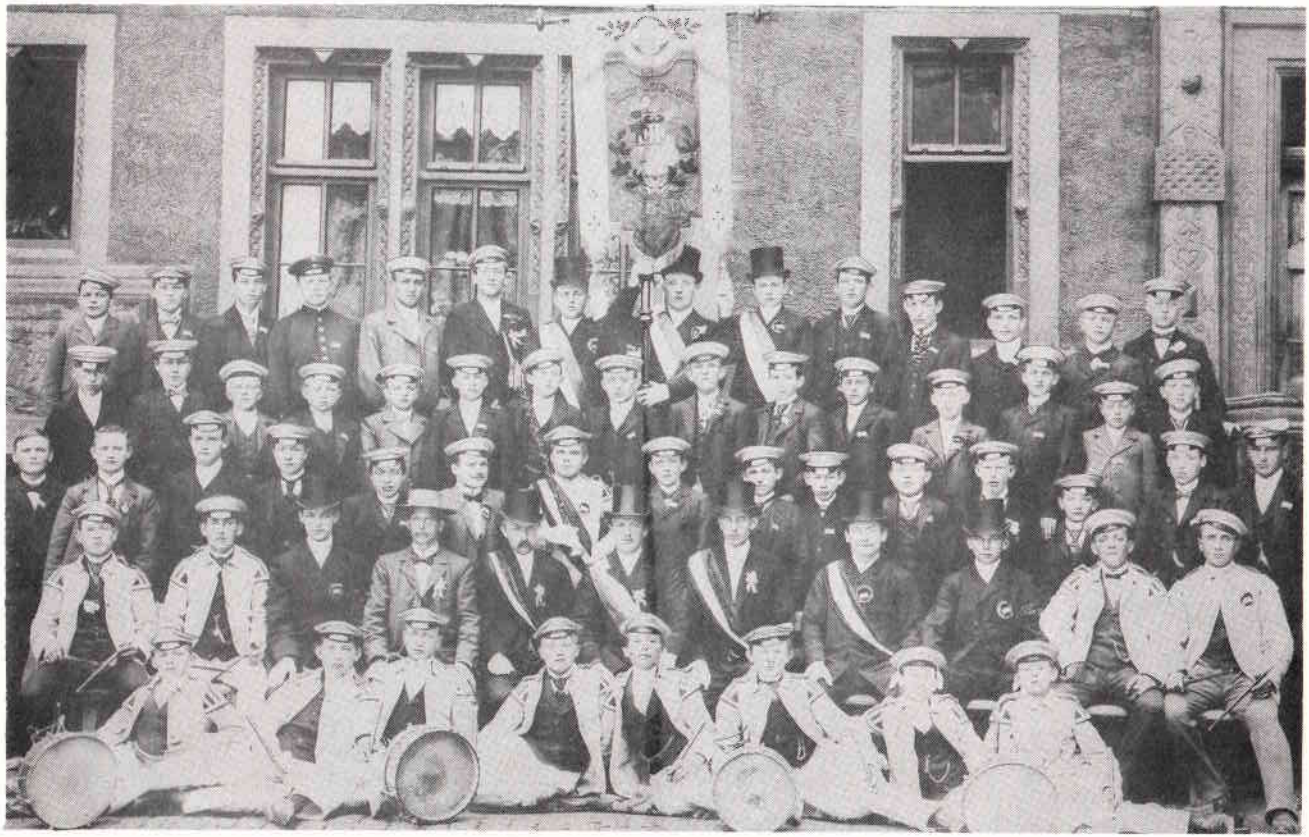
Bis zum 1. Weltkrieg 1914

Nun, man turnte getreu den jedem Turner auf die Brust gehefteten vier "F" — Frisch-Fromm-Fröhlich-Frei — ganz im Geiste des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn, teils in der Schloßturnhalle, teils im Saal des Gastwirts Bödecker (bis 1908) später Hugo Uhden, aber auch im Freien.

Da das Turnen zu jener Zeit sich der gleichen Popularität erfreute wie heute der Fußballsport, war es nicht schwer, 6 Riegen, je 10 bis 12 Turner, zu melden. Von einer Damenriege wird leider aus jener Zeit nicht berichtet. Hingegen vermeldet der § 6 der Satzung, daß im Laufe eines Sommers mindestens 2 Turnfahrten, sprich Märsche stattfanden, die nicht unter 20 km Ausdehnung haben sollten, an denen "Ehrenjungfrauen" teilnahmen. Wie schön war doch diese Zeit.

Unter der im Jahre 1902 geweihten Vereinsfahne und den Klängen des Vereins-Spielmannszuges übernahm 1906 der Bäckermeister Oskar Heber das Amt des 1. Vorsitzenden. Er zählte zu den ganz wenigen Schwimmern in Bevern, und man sagt ihm nach, daß es keinen Dampfer gab, unter welchem er nicht, dank der noch reinlichen Weser, drunter durchtauchte.

Die Gebrüder Ehrich und der damalige Spielmannszugführer, Eisenbahnschaffner Karl Göhmann lenkten dann bis zum 1. Weltkrieg die Geschicke des Vereins.



1

Nach dem 1. Weltkrieg bis 1933

Da während eines Krieges nicht nur die Musen sondern auch Sport und Spiel zu schweigen haben, darüber hinaus politische, soziale und gesellschaftspolitische Auseinandersetzungen einsetzen, bedurfte es neuer Impulse, um "wieder in die Gänge zu kommen".

Wilhelm Blume, Hermann Verwohlt, Karl Wegener, August Hesse und Karl Lamster waren es, die den MTV reorganisierten und für Wiederaufnahme des Turnbetriebs Sorge trugen.

Unter Karl Lamster, der ab 1923 den Vorsitz führte, galt es, sich zwischen dem damaligen Deutschen Turnerbund und der Freien Turnerschaft zu entscheiden. Wie sooft, führte leider auch im sportlichen Leben die Entscheidung, sich der Freien Turnerschaft anzuschließen, zur Abmeldung einiger MTVer. Ja, hier und da schien man damals auch in Bevern etwas hitzig gewesen zu sein.

10

Sie warben für das Frauen-Turnen

Von links: Else Blume, Ilse Ernst, Erich Düwel

Doch in einer Zeit ohne Auto, ohne Kino, ohne Fernseher erlebte der MTV-Bevern in der Turnabteilung, geführt von Willi Müller, unterstützt durch Willi Kahl – man spricht von 5 Herren- und 2 Damenriegen – einen neuen Aufschwung.

Auftrieb erhielt auch die Leichtathletikabteilung, gefördert durch Hermann Verwohlt, der sich als erfolgreicher Sportler, insbesondere aber auch als Mensch guten Ansehens erfreute. Man turnte, eilte zu den Kampfbahnen, um mit Hilfe von Bandmaß und Stoppuhr einen Lorbeerkranz in leichtathletischem Wettstreit zu erringen; man eröffnete Vereinsbälle mit von Karl Grelle einstudierten Theaterspielen und entsandte den von Otto Groschwitz und August Hesse angeführten Spielmannszug zu Festen.

Diese Männer brachten den Fußball nach Bevern:

Stehend von links: Hermann Henze, Heinrich Blume, Karl Meese, Karl Klie, Heinr. Henke, Heinr. Raulfs, Willi Raulfs, Lunte Weber

Sitzend von links: Wilh. Wiegand, Karl Oppermann, Ernst-Alfred Kreutzburg

Sie waren die Vorreiter für den MTV-Fußball.

Heinrich Diekmann (2. v. links), Heinrich Raulfs (4. v. links), Otto Degenhart (†) (7. v. links) und Richard Winnefeld (sitzend 3. v. links) im Kreise ihrer Kameraden vom "Wilhelmstift".

1933 bis Ende des 2. Weltkrieges 1945

Zwei große Ereignisse der 30er Jahre beeinflußten das sportliche Leben und Treiben im MTV-Bevern: Die nationalsozialistische Revolution und der 2. Weltkrieg.

Mit der Machtübernahme Hitlers setzte zunächst ein vorübergehendes Vereins-

verbot ein mit zwei Zielen:

a) den neu entstandenen Verein in eine streng nationalsozialistisch geführte Dachorganisation einzureihen. So hatte der MTV-Bevern dem nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen beizutreten. Der Schlachtruf "Gut Heil" oder "Frei Heil" lautete nun befehlsgerecht "Sieg Heil".
b) mit der Neubildung des Vereins eine sogenannte Säuberung durchzuführen, d. h. alle politisch "unsicheren Kantonisten" auszumärzen und für sie dem nationalistischen Staat genehme "politisch zuverlässige" Vereinsführer einzusetzen.

Willi Müller berichtet als damaliger Turnwart, daß auch er sich hier in Bevern eine Überwachung und politische Überprüfung gefallen lassen mußte. Offensichtlich gaben Hermann Verwohlt, Ernst Kempe, Willi Müller und der amtierende 1. Vorsitzende Wilhelm Blume keinen Anlaß, das sportliche Wirken lahmzulegen.

Dennoch litt das bis dahin demokratische sportliche Vereinsleben sehr stark. Es trat an die Stelle der Freiwilligkeit allmählich der Zwang, die staatliche Bevormundung.

Stehend v. links: Herbert Schwekendiek, Heinz Wächter, Helmut Hemme, Berthold Specht, Hermann Blume, Karl Blume, Karl Oppermann, Albert Jäger, Friedrich Borchers,
Knieend: Reinhard Lott, Heinz Beckmann, Walter Krede,
Sitzend: Otto Müller, Rudi Wächter, Heinrich Borchers.

Einmal waren es die Schulen, die bis zu 5 Sportstunden pro Woche durchzuziehen hatten. Sport wurde zum Hauptfach erklärt, und der in der deutschen Sprache wenig mächtige Abiturient konnte mit der guten Note im Sport eine ungenügende Deutschnote ausgleichen.

Zum anderen übernahmen die nationalsozialistischen Verbände wie Jungvolk, Hitlerjugend, SA und SS die sportliche Ausbildung. Da einfach jeder im sogenannten 3. Reich mehr oder weniger parteilich organisiert war, mußte das vertraute, eigenständige und individuell gestaltete Vereinsleben darunter leiden.

So war die Olympiade 1936 in Berlin sowohl ein Erfolg der Turn- und Sportvereine wie aber auch des ausgeprägten organisierten Parteisports.

Der MTV in der Nachkriegszeit

Auch 1945 wurde zunächst eine sogenannte Säuberungsaktion in den Sportvereinen durchgeführt. Demokratisch gesinnte Sportler wurden herangezogen, und mit dem uns allen bekannten Wilhelm-Onkel Blume, der mit 60 Jahren schwierige Übungen wie Riesenwelle, Handstand am Barren, Kippen aus allen Lagen vorzuturnen vermochte, unterstützt vom damaligen Bürgermeister, Sportfreund Hermann Verwohlt, erlebte der MTV-Bevern eine schnelle Wiedergeburt.

In jenen Tagen als der Kampf um das tägliche Brot, um Arbeitsplätze und Wohnraum Thema Nr. 1 der Einheimischen und der Vertriebenen war, bewährte sich der Sport als die Brücke, die Trennendes und Gegensätzliches schnell zusammenführte. Und es war nicht zuletzt die alte aus Schlesien stammende Turnerfamilie Nierade, die mithalf, den Turnbetrieb neu zu gestalten.

Dank der dem damaligen 1. Vorsitzenden Wilhelm Blume zur Verfügung gestellten Geräte des Herrn Dr. Tobias, der 1935 leider Abschied von Bevern nehmen mußte, (u. a. Pferd, Bock und Barren) turnten bis zu 5 Riegen in gewohnter Weise im Saale von Hugo Uhden.

Aber auch die Leichtathleten forderten ihr Recht, obwohl gerade diese Kampfstätten bis heute in Bevern sehr zu wünschen übriglassen. Bis zu 100 Jugendliche nahmen 1947 an einem Kreisjugendturnfest in Holzminden teil, und es fehlte nicht an Siegerkränzen.

Neben einer Fußballmannschaft bildete sich, unterstützt von guten lettischen Spielern, eine Handballmannschaft. Als Beförderungsmittel diente ein abgedroschener LKW, auf welchem eine ganze Mannschaft zusammengepfercht ohne Rücksicht auf Verluste transportiert wurde.

Die Laienspielgruppe begeisterte mit "Dem Köhlerkind vom Wildbachgrund"

Mit der Währungsreform lebte das Laienspiel — leider nur kurz — wieder auf. Mit "Dem Köhlerkind vom Wildbachgrund" und "Der Müller vom Eichengrund" feierte der MTV Weihnachten 1952 und Ostern 1953. Feste im wahrsten Sinne des Wortes nach alter Väter Sitte. 1950 gestaltete der MTV das 1. Volksfest.

Weniger erfreulich war die turnerische Entwicklung nach der Währungsreform in den Jahren 1949 bis 1959. Die Einführung der D-Mark hatte zwar zu einem neuen materiellen Wettkampf aufgerufen, konnte aber den Turnbetrieb zunächst kaum beeinflussen. Von 1945-- 1950 fanden sich allwöchentlich ca. 50 - 60 Turner im Uhden'schen Saal ein. Erst als 1950 dieser Saal zu einem Kino mit feststehendem Gestühl umgestaltet wurde, kam der Turnbetrieb zwangsläufig zum

Erliegen. Denn auch die alte, dem Verfall geweihte Turnhalle lud nicht gerade zum Turnen und Spiel ein. Der Turnbetrieb schluderte so dahin, während die Fußballabteilung dank einer straffen Führung, dem MTV Bevern neuen Impuls aber vor allem neues Ansehen verlieh. Auch der Spielmannszug formierte sich traditionsbewußt.

Was lag näher, als 1956 einen Sportler zum 1. Vorsitzenden zu wählen, der sich von Jugend an dem Fußball verschrieben hatte: Robert Blume. Hermann Verwohlt, der zum Ehrenvorsitzenden gewählt wurde, hatte bis dahin den MTV als 1. Vorsitzender nach außen hin gut vertreten.

Die Jahre 1960 bis 1970

Dieses Jahrzehnt gehörte der Sparte Fußball und der 1959 ins Leben gerufenen Abteilung Schwimmen: 1963 übernimmt die Schwimmabteilung in einer neuen Turnhalle das Turnen. Eine Gymnastikabteilung, bestehend vorwiegend aus Hausfrauen aller Altersgruppen und sozialer Schichten, tut unter Leitung von Frau Schmidt und assistiert von Gritta Dörrier Montag für Montag Notwendiges zur Gesunderhaltung.

Nach einer Kurzeinlage der Judogruppe unter Herrn Menzdorf formiert sich mit guten Erfolgen die Tischtennisabteilung. Doch hierüber berichten die einzelnen Sparten.

Als Resümee sei gesagt:

Hut ab vor der Vergangenheit,
doch Rock an für die Zukunft,
denn es gilt heute mehr denn je in einer Wohlstandsgesellschaft
und einer bewegungsarmen Epoche,
die Freizeit sinnvoll zu gestalten
mit Hilfe des Sports.

Unsere Schwimmer.

Bist Du auch dabei?

Sparte Turnen und Schwimmen

Bereits im Jahre 1929 erfreute sich der Marktflecken Bevern eines Freibades mit sechs 50 m-Bahnen und einem 3 m Sprungbrett, während man sich in der Kreisstadt mit einer durch Rundhölzer abgesteckten Badeanstalt in der Weser begnügen mußte.

Von nun an sah man regelmäßig Schulklassen während der Turnstunden im Freibad, wenn sich auch erst im Nichtschwimmerbassin tummelnd, doch dank unserer Badeanstalt, um die uns so mancher beneidete, gab es recht bald Schwimmer und Grundscheinerwerber.

Sportlich wurde leider das Freibad nur von der damaligen Polizeischule in Holzminden genutzt, die dann statt Nutzungsgebühren ein handfestes Schwimmfest mit allerhand Überraschungen vor fast 1000 Zuschauern veranstaltete. Der Erlös floß in die Kasse der Gemeinde.

Genau 30 Jahre später erst formierten sich die Jünger Neptuns auf Anregung unseres damaligen Bürgermeisters Ernst Stege und gründeten am 10.2.1959 in der Gastwirtschaft Wilhelm Uhden eine Schwimmabteilung im MTV-Bevern.

1. Vorsitzender wurde Gerhard Fischer.

Bereits am 5.9.1959 konnte der 1. Vorsitzende nach dem Abschwimmen ein erfolgreiches Schwimmjahr verkünden, hatte doch ein am 30.8.1959 durchgeführtes Schwimmfest bei der hiesigen Bevölkerung gute Resonanz gefunden.

Man beschloß, u. a. während des Winterhalbjahres Tischtennis zu spielen.

In der Hauptversammlung vom 10.3.1960 entschieden sich die Mitglieder für eine bewußte Breitenarbeit. Unter der Überschrift: "Beverns Schwimmer leisten wirklich Breitenarbeit" berichtet der TAH vom erfolgreichen Schwimmfest vom 24. Juli 1960. Bei schönstem Sommerwetter hatten sich 500 Zuschauer eingefunden, die sich von den hervorragenden Leistungen unserer Schwimmer und Schwimmerinnen überzeugen konnten. Springen, humoristische Einlagen und Kunstschwimmen umrahmten den sportlichen Wettkampf. Nun, man liebte in der Schwimmerfamilie nicht nur das kühle Naß, zumal der Wettergott es nicht immer gut meinte: man wanderte am Himmelfahrtstag auch nach Schießhaus. Aber auch die Weihnachtsfeier bei Flötenspiel, Weihnachtsgedichten, Weihnachtsgeschichten und vollen Tüten gibt Kunde vom geselligen Treiben in der Schwimmabteilung.

1961 nahm die Schwimmabteilung an mehreren Schwimm- und Turnfesten teil und trug das Banner des MTV Bevern über den örtlichen Bereich hinaus. Die Schwimmwettkämpfe wurden ergänzt durch Turn- und Leichtathletik. So beteiligte man sich erstmalig in diesem Jahr am Bezirksturnfest in Einbeck,und alle Teilnehmer kehrten mit einer Siegerurkunde zurück.

12 Teilnehmer entsandte die Schwimmabteilung zum Marienburgturnfest in Nordstemmen. Ganz besonders stolz konnte man auf den 1. Platz von Wolfgang Seehars im Jahnsechskampf und die 2. Plätze von Giesela Abel, Waltraud von Seelen und Erika Melang sein. Beim darauffolgenden Bergturnfest in Stadtoldendorf war unseren Turnern der gleiche Erfolg beschieden.

Leider litt das Schwimmen unter dem schlechten Zustand des Schwimmbekkens und nicht minder unter dem Fehlen guter Kampfstätten für die Leichtathletik, die als Ausgleichssport gewählt wurde und dank wirklich guter Sportler dem MTV sportlichen Ruhm und sportliche Ehre zuteil werden ließen.

Nach Instandsetzung der Badeanstalt krönte, dank des unermüdlichen Einsatzes von Inge und Gerhard Fischer, ein Abendschwimmfest mit Schwimmwettkämpfen, Wasserballspiel und Lampionschwimmen diese Schwimmsaison.

Ein erfolgreiches 1963/64

Teilnahme an den Bahneröffnungswettkämpfen in Holzminden. Besuch des Marienburg-Schwimmfestes in Nordstemmen mit 17 Teilnehmern. Teilnahme am Deutschen Turnfest in Essen, mit all' seinen turnerischen und kulturellen Höhepunkten.

Gauschwimmfest in Bevern, Teilnahme am Bergturnfest in Bad Salzdethfurt und Stadtoldendorf. Den Abschluß bildete das Turn- und Schwimmfest in Stadtoldendorf. Und ab Oktober 1963 übernimmt die Schwimmabteilung in der neu erbauten Turnhalle an 2 Turnabenden das Turnen.

Erstmalig gestaltet Fräulein Rumor Gymnastikstunden für die Älteren – wegbereitend für die heutige Frauengymnastik. Handball, Basketball, Völkerball und und Prellball ergänzen die Turnstunden. Mit der neuen Turnhalle und dem sich darbietenden Turn- und Spielbetrieb wächst verständlicherweise die Zahl der Aktiven. Leider fehlen gerade jetzt gute Vorturner und Vorturnerinnen, so daß die Führungsaufgaben immer mehr auf den Schultern des Ehepaares Fischer, un-

terstützt auch vom Turner Helmut Sporleder aus Holzminden, lasten.

Mit Helmut Sporleder, der 1966 das Amt des 1. Vorsitzenden der Turn- und Schwimmabteilung übernimmt, erreicht das Turnen in Bevern, ergänzt durch Leichtathletik, einen neuen Höhepunkt.

Dankenswerterweise stellte sich nach Heike Rumor eine 2. Sportlehrerin unserer Schule zur Verfügung, Fräulein Ständer.

Durch den frühen Tod von Helmut Sporleder sowie die Versetzung von Frl. Ständer ruht von 1968 bis 1970 das Turn- und Schwimmtraining, denn es fehlen geeignete Übungsleiter, so daß der inzwischen zum Vorsitzenden der Abteilung gewählte Paul Klappenbach und sein Schriftführer Werner Roller geneigt sind, die Turn- und Schwimmabteilung auflösen zu lassen.

Doch im Frühjahr 1970 beginnt Sportlehrer Goldmann mit den Jüngsten ein unauffälliges Training. Man versammelt sich regelmäßig zum Turnen und Spielen, und was liegt näher, als diesen Kreis zu fördern und dem MTV zuzuführen.

Im Herbst 1970 gewinnt die Sparte Frau Michaelis — tätig als Sportlehrerin an der Schloßschule Bevern. Dank ihres unermüdlichen Einsatzes erlebt der MTV-Bevern in der Sparte Turnen und Schwimmen eine neue Renaissance, so daß erfreulicherweise heute wieder über 100 Jungen und Mädel, vorwiegend unter 16 Jahren, turnen, spielen und Leichtathletik treiben.

Die Fußballabteilung

Unter vielen Schwierigkeiten entwickelte sich im Männer-Turn-Verein auch der Fußballsport. Obgleich das Spiel mit dem runden Leder in Bevern bekannt war und auch ausgeübt wurde, kam es erst Anfang der 30-er Jahre zur Gründung der Sparte " Fußball" im MTV-Bevern.

Vor der Gründung dieser Sparte im MTV konnten sich Beverns Fußballanhänger schon Jahre vorher an den Spielen von Arminia und Eintracht und nach deren Fusion kurze Zeit auch an den Spielen der Spielvereinigung erfreuen. Damals schenkte der MTV-Vorstand dieser Sportart leider noch recht wenig Aufmerksamkeit. Heinrich Raulfs, schon zur damaligen Zeit ein guter Fußballer

und echter Pionier für den heutigen Volkssport Nr. 1, stieß mit seinen Kameraden bei der Vorstandschaft auf wenig Gegenliebe.

Stehend v. links: Hermann Brockwitz, Karl Dörrier (†), Heinrich Jäger (†),
von links: Name unbekannt, Otto Rommel, Friedrich Dörrier, Philip Klinger, Karl Teiwes
Kniend: Karl Herrmann, Name unbekannt, Egon Trapp
Sitzend: Richard Otte (†), Heinz Plumhoff, Friedrich Specht (†)

So fanden sich denn die MTV-Fußballer erst Anfang der 30-er Jahre zusammen, um auf der sogenannten "Langen Wiese" ihren Fußball zu spielen – darunter viele frühere Spieler Arminias. Es konnte anfangs jedoch nur derjenige Fußball spielen, der auch gleichzeitig Turner war.

Der Platz auf der "Langen Wiese", für damalige Verhältnisse vorbildlich, war mit einer 100 m Laufbahn versehen. Das Gelände gehörte dem Wilhelmstift und durfte bis zur Auflösung desselben Ende der 30er Jahre von unseren Fußballern mit benutzt werden.

Vorreiter dieser ersten MTV-Fußballmannschaft war Friedrich Dörrier, ein guter Linksaußen. Zusammen mit Wilhelm Blume, Heinrich Blume, Hermann Brockwitz, Heinrich Jäger, Karl Herrmann, Richard Winnefeld, Richard Otte, Her-

mann Teiwes, um nur einige zu nennen, wurden die ersten Spiele ausgetragen. Oftmals wurde die Mannschaft, die selbstverständlich zu ihren Spielen entweder zu Fuß ging oder mit dem Fahrrad fuhr, durch Soldaten aus dem "Schloß" verstärkt. Die Elf gehörte schon bald zu den führenden Mannschaften des Fußballverbandes Oberweser, der auf seiner Gründungsversammlung im Vereinslokal Hugo Uhden den Sportfreund Lamprecht aus Polle zum ersten Vorsitzenden und Heinrich Raulfs aus Bevern zum Schiedsrichterobmann wählte. Erst als man schon einige Leistungen vorzuweisen hatte, wurden die ersten Trikots, natürlich auf eigene Rechnung, gekauft.

Inzwischen war im Jahre 1939 an der Angerstraße unterhalb des ehemaligen Dreschschuppens unter tatkräftiger Mithilfe weiter Kreise der Beveraner Bevölkerung sowie der in Bevern stationierten Pioniere fast ohne Kosten der Gemeinde ein neuer Sportplatz entstanden. Der Beverbach wurde mittels Verrohrung unter dem Sportplatz hindurchgeleitet. Leider fügte jedes Hochwasser, das der Beverbach führte, dem Sportplatz schwere Schäden zu, und den Fußballern wurden jedes Mal große Opfer für die Wiederherrichtung abverlangt. So mußte man schon bald wieder nach einem neuen Sportplatzgelände Ausschau halten.

Während des Krieges ruhte der Fußball in Bevern. Gleich danach fanden sich jedoch die Fußballfreunde von einst wieder zusammen und legten den Grundstein für die eigentliche Hochkonjunktur des MTV-Fußballs.

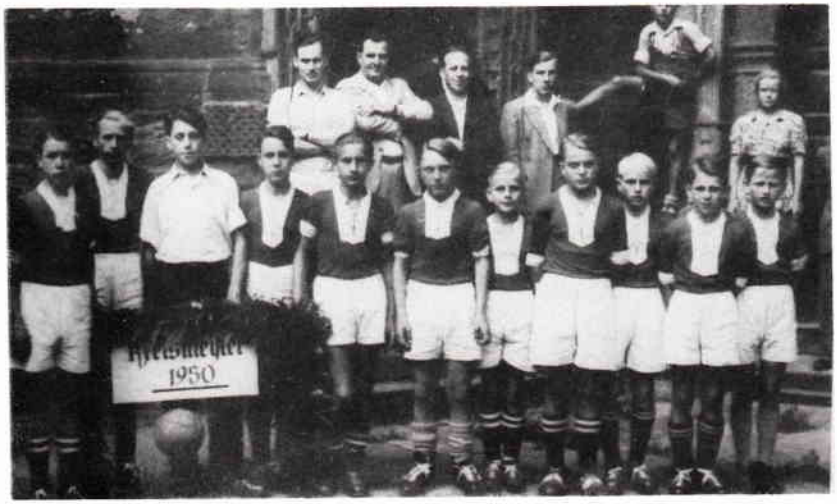
Richard Winnefeld, der auch schon in den Gründerjahren zur Fußballsparte des MTV gehört hatte, nahm sich der Fußballer als Fachwart zusammen mit Jupp Zilbach, Willi Raulfs, Robert Dormeyer u. a. an. Nachdem eine Spielvereinigung mit den FC Everstein Lobach nach nur kurzer Dauer wieder aufgelöst wurde, erkämpfte sich der MTV-Bevern auf dem Angersportplatz fortan allein wertvolle Tabellenplätze und gewann durch seine Erfolge viele begeisterte Anhänger auch unter den Passiven. Zu den verdienstvollen Förderern des Fußballes zu dieser Zeit gehörten auch die unvergessenen Kameraden Dr. Ostermann und Ernst Bosse.

Nach Richard Winnefeld übernahm Jupp Zilbach die Aufgabe des Fachwartes. Unter seiner Führung erfuhr die Beveraner Mannschaft durch lettische Spieler aus dem Schloß Verstärkung. Nun nahm der Fußball in Bevern einen großen Aufschwung. Schon 1951/52 wurde die erste Kreismeisterschaft nach Bevern geholt. Nach Erreichen dieses Zieles übergab Jupp Zilbach sein Amt Albert Müller sen.

Stehend von links: Robert Blume, Helmut Hemme, Helmut Dörrier, Adolf Jeney, Karl-Heinz Mönkemeyer, Jacob Diener, Josef Zilbach
Knieend von links: Helmut Engelmann, Heinz Schlieker, Heinrich Schmidt, Heinz Gill
Sitzend: Otto Groschwitz, Willi Groschke, Alfred Misch

Im Zuge eines weiteren Emporstrebens der Fußballsparte erkannte man auch in der Gemeinde im Jahre 1956 die Notwendigkeit, eine neue großzügigere Sportanlage zu schaffen. Das bisherige Gelände wurde als Bauland freigegeben. Die Fußballer, schon immer mit großem Organisationstalent ausgestattet, machten sich auf die Suche nach einem Ausweichplatz bis zur Bespielbarkeit des in Plänen befindlichen neuen Sportgeländes am oberen Anger. Auf Wunsch stellte die Gemeinde dem MTV 1956 den oberen Schloßplatz zur Verfügung. Jetzt mußten die Sportler erneut tatkräftige Arbeit leisten, um diesen Platz bespiel-

bar zu machen, war er doch, nicht wie die bisherigen Plätze mit Rasen besät sondern besaß eine sehr harte Decke. Viele Fuhren Sand mußten aus Reileifzen herangefahren werden, um die harte zum Fußballspielen ungeeignete Decke wenigstens etwas weicher zu gestalten. Auch dieser Platz entstand einzig und allein durch selbstlosen Einsatz Beveraner Fußballer ohne irgendwelche Kosten für die Gemeinde.



Der frischgebackene Meister!

Von links: Karl Fischer, Hans-Heinrich Meyer, Herbert Koch, Friedel Blume, Albert Müller, Willi Niebecker, Albrecht-Jürgen Müller(+), Adolf Engelmann, Hans Muscharski, Richard Otte, Gerhard Scholz.

Es ist bewundernswert, welch hervorragende Leistungen die damaligen Fußballer trotz dieser unzulänglichen Platzverhältnisse vollbrachten. Wer von den Fußballern erinnert sich nicht noch gern des spannenden Fußballkampfes gegen den VFB Holzminden, den wir unter der Leitung des heutigen Bundesliga-Schiedrichters Horstmann unter den Augen von fast 3000 Zuschauern 2: 1 für uns entscheiden konnten.

1956 auf dem Schloßplatz

Obere Reihe v. links: Karl Beermann, Friedel Garbe, Bernhard Walsch, Karl Blume, Harry Kahl, Hans Muscharski, Erich Körber, Rudi Wächter
Mittlere Reihe: Herbert Koch, Hermann Wächter, Erich Treutler
Untere Reihe: Willi Niebecker, Herbert Allert, Helmut Dörrier

Der Ausbau der Bundesstraße 64 bot dem Verein die willkommene Gelegenheit, durch Anschüttung des ausgehobenen Erdreichs an der Jahnstraße einen neuen größeren Sportplatz anzulegen, der den erweiterten Bedürfnissen des MTV gerecht wurde. Die Einweihung fand im Jahre 1960 statt. Es war eine wichtige Voraussetzung für weitere Aufstiege in höhere Spielklassen. Der bald folgende Bau des Sportheims und die Anpflanzungen ringsum gaben dem Platz — wenigstens für damalige Begriffe — den Charakter einer modernen Sportanlage.

Als Fachwart nach Albert Müller stand Karl Beermann der Fußballsparte 12 Jahre lang vor. In diese Epoche fällt eine weitere bemerkenswerte Entwicklung des Fußballebens im MTV-Bevern. 1964 wurde der Aufstieg in die Bezirksliga, in welcher noch heute der MTV-Bevern zu den führenden Mannschaften gehört, errungen. 1969 gelang sogar der Sprung in die Verbandsliga, die man jedoch ein Jahr später wieder verlassen mußte. Nach Karl Beermann und nach ihm Erich Gerber ist heute Bernhard Walsch Leiter der Fußballsparte.

Unsere Tischtennisabteilung beim Training

Tischtennis

Die Sparte Tischtennis wurde im Jahre 1962 als jüngstes Kind des großen Männerturnvereins von 1898 ins Leben gerufen. Damals, am 8.6.1962, fand in der Gastwirtschaft "Zur Quelle" die Gründungsversammlung statt. Man beschloß, am allgemeinen Punktspielbetrieb teilzunehmen und als selbständige Sparte dem MTV beizutreten.

Als Spartenleiter wurde Bernhard Wecker gewählt, der den Vorsitz heute noch führt und zugleich das Amt des Trainingsleiters übernommen hat. Seiner aufopfernden Tätigkeit sind viele bisherige Erfolge zu verdanken. .

Um überhaupt Tischtennis spielen zu können, mußten damals die noch wenigen Mitglieder in ihre eigene Tasche greifen, damit Platten, Netze, Bälle und Spielkleidung gekauft werden konnten. Da die von der Gemeinde geplante neue Turnhalle

noch nicht zur Verfügung stand, wurde zunächst im Saal bei Walter Ernst fleißig trainiert. Im Herbst des gleichen Jahres schon nahm erstmals eine Herrenmannschaft am Punktspielbetrieb teil. Auf Anhieb wurde, zur Überraschung und zur Freude aller Mitglieder, in der 2. Kreisklasse die Meisterschaft errungen. Dieser schnelle Erfolg gab der Sparte Auftrieb und machte viele noch Außenstehende auf sich aufmerksam.

Ein Jahr später konnte in die neu erstellte Turnhalle umgezogen werden. Hier boten sich ungleich bessere Trainingsmöglichkeiten, und weitere Ereignisse ließen nicht lange auf sich warten: Der Aufstieg in die 2. Bezirksliga, Staffel "Lenne", wurde geschafft. Dies war ein erster Höhepunkt in der jungen Geschichte dieser Sparte und zugleich eine Grundlage, die für einen weiteren Aufbau in jedem Sportverein von größter Wichtigkeit ist.

Nunmehr interessierten sich auch viele Jugendliche für diesen Sport und empfanden Freude am Spiel mit dem kleinen weißen Ball. Die ersten Früchte einer vorbildlichen Jugendarbeit waren die Erringung der Jugendmeisterschaften in den Jahren 1969 und 1970.

Welchen Zuspruch die TT-Sparte in den letzten Jahren erfahren hat, verdeutlicht am besten ein Auszug aus der eigenen Satzung, die auf der Gründungsversammlung verfaßt wurde. In ihr heißt es unter anderem: "Die TT-Sparte soll in ihren Anfängen die Mitgliederzahl 15 nicht überschreiten"! Heute, nach elf Jahren, sind 120 Mitglieder dieser jungen Abteilung des MTV beigetreten, von denen fast die Hälfte aktiv ist.

Auf Grund der Initiative aller Mitglieder konnten in letzter Zeit mehrere Anschaffungen durchgeführt werden. Ganz besonders stolz sind die Aktiven auf den Besitz des im Kreis nur einmal vorhandenen vollautomatischen Trainingsroboter, wodurch speziell die Reaktionsfähigkeit, die Schnelligkeit und die Schlagsicherheit intensiver geübt werden können.

Vier Mannschaften nehmen zur Zeit an den Punktspielen teil, eine weitere Jugend- und erstmals eine Schülermannschaft sollen noch in diesem Jahr für den Spielbetrieb gemeldet werden.

Alle, die am Tischtennissport Freude haben, sind mittwochs ab 18.30 Uhr und freitags ab 17.00 Uhr in der Turnhalle herzlich willkommen.

X

Gründungsurkunde des Spielmannszuges.

Durch den unseeligen Krieg 1939 - 1945 war auch der alte Spielmannzug völlig zum Erliegen gekommen. Die Fussballabteilung des M.T.V.'s fasste im Sommer 1950 den Beschluss, einen neuen Spielmannzug ins Leben zu rufen, was am 1.9.1950 verwirklicht wurde. Dem Spielmannzug traten folgende Mitglieder bei:

Tambourmajor: HERMANN SCHAPER

Tamboure:
O. GROSCHWITZ
H. SCHLIEKER
K.H. KAMPE
H. ENGELMANN I.
W. DIEKMANN
K. MÖNKEMEIER
K. BLUME

Pfeifer:
F. ENGELMANN I.
A. MÜLLER
H. ENGELMANN II.
A. WECKER
E. KAZMIERZAK
W. KRENTSCHER
K. DORMEIER
R. LÖNNEKER

Möge sich der Spielmannzug für die Zukunft das Vertrauen der gesamten Einwohner von Bevern erwerben und mit zu einer Freudigkeit des Lebens, vor allem unserer Jugend, beitragen. Dieses sind die Wünsche, die wir dem Spielmannzug mit auf den Weg geben.

M.T.V. Abt. Fussball
Bevern

Leiter des Spielmannzuges. Fussballfachwart.

Männer-Turn-Verein Abtlg. Fußball Bevern

Spielmannszug

Fast auf denTag genau vor 75 Jahren ertönten in Bevern erstmals vereinseigene Trommeln und Flöten. Es war damals Malermeister Karl Göhmann, der kurz nach der Gründung des Männer-Turn-Vereins den Spielmannszug als zweite Vereinssparte aus der Taufe hob und dessen Weg bis in die heutige Zeit von Freud und Leid begleitet wurde. Der Gleichklang der Instrumente und eine echte Kameradschaft waren es wohl, die diesen Spielmannszug immer aufs Neue auszeichneten und schwere Zeiten, darunter zwei Weltkriege, überstehen ließen. Er ist heute noch das, was er schon vor fünfzig und mehr Jahren war. Was die Popularität angeht, so hat er – einstmals nur als Würze des großen Turnvereins gedacht – diesen weit übertroffen.

15 Männer waren es damals, die unter der Stabführung des ersten Tambourmajors Karl Sporleder die Trommeln rührten und die Flöten erklingen ließen.

Viel Geduld und Fleiß waren nötig bis zum ersten Auftritt, denn es war ja Neuland,was betreten wurde,und große Meister gab es auch noch nicht, bei denen man hätte lernen können. Aber es wurde geschafft, der MTV v. 1898 hatte einen leistungsfähigen Spielmannszug, der ihm fortan zu größerem Ansehen verhalf und mit seinem Marschspiel die Bürger von Bevern hell begeisterte.

1903 übernahm die Leitung Otto Schmidtmann, der bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges weitere Aufbauarbeit leistete. 1907 wurde Karl Grelle Spielmannszugführer. Während des 1. Weltkrieges Karl Sporleder. Viele Spielmannskameraden mußten nun bis zum Ende des Krieges die liebgewonnenen Flöten und Trommeln mit einer Waffe eintauschen und harten Kriegsdienst leisten.

Erst 1920 fanden sich wiederum mehr als 1 Dutzend Trommler und Pfeifer, älter gewordene und jüngere, zusammen, um die alte Tradition neu zu beleben. Neue Namen nennt die Chronik, Namen von Kameraden, die teilweise heute noch unter uns weilen, oder der heutigen Generation aber noch in guter Erinnerung sind. So z. Beispiel Richard Lott als Stabführer bis 1925 und Friedrich Rust, der den Tambourstab bis 1939 zu neuen Erfolgen trug.

Der zweite Weltkrieg und die schwere Zeit nach ihm zwangen abermals zur Pause.

1920 – 1950

Obere Reihe v. links: Heinrich Winzmann, Hermann Dörrier (†), Karl Raulfs (†), Otto Dörrier (†), Friedrich Rust (†), Friedrich Beermann, Otto Streicher, August Mönkemeier, Otto Groschwitz (†), Heinrich Henke
Sitzend v. links: Heinrich Raulfs, August Schwekendiek

Als sich der MTV im Sommer 1950 entschloß, das erste Nachkriegssommerfest zu veranstalten, mußte er zwangsläufig den Spielmannszug "Frei Weg" Holzminden verpflichten. Diese Marschmusik und die Erinnerungen an den früheren Spielmannszug des MTV waren für den damaligen Fußballfachwart Albert Müller sen. und den Friseurmeister Hermann Schaper wohl der Anlaß, einen neuen Spielmannszug ins Leben zu rufen. Nur zwei Monate nach diesem Fest, am 1. Sept. 1950 schon, war es soweit. Im Gasthaus "Goldener Hirsch" fand die Gründungsversammlung statt, bei der H. Schaper zum Stabführer gewählt wurde. Er war geradezu prädestiniert, den in Vergessenheit geratenen Tambourstab von nun an vor sechszehn mit neuen Trommeln und Flöten ausgerüsteten Männern zu neuen Ehren zu schwingen; war er doch vor dem Kriege lange Tambourmajor beim Wachbataillon in Berlin.

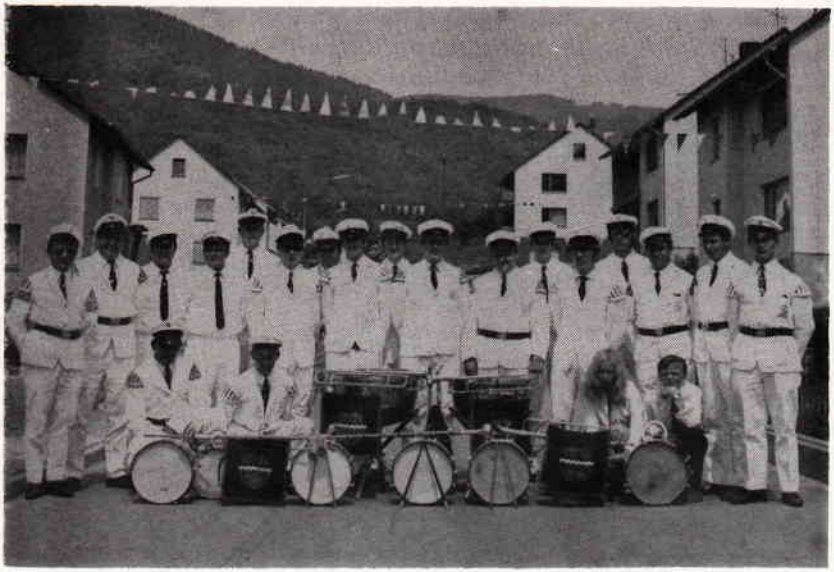
Als Übungsraum stand die stark ramponierte alte Turnhalle zur Verfügung. Aus Mangel an Heizmaterial mußte im Winter zu den Übungsabenden jeder Spielmann ein Stück Holz oder Kohlen mitbringen. Die Überwindung all dieser Beschwernisse geben Zeugnis davon, wie ernst die Arbeit genommen und mit welchem Idealismus der Neuaufbau betrieben wurde. Im darauffolgenden Jahr marschierte und spielte beim Sommerfest wieder der alte, stark verjüngte Spielmannszug des MTV Bevern von 1898.
Fanfaren und Kesselpauken vervollständigten 1958 das Spiel und machten aus ihm den lange erstrebten vollen Klangkörper.

Nach 1 Jahrzehnt erst konnte als Übungsraum der Saal des Gasthauses Walter Ernst gewonnen werden, wo noch heute geübt wird.

Das Jahr 1963 wurde das Geburtsjahr eines Schülerspielmannszuges, der sich nach kurzer Zeit in Bevern und Umgebung größter Beliebtheit erfreute. Wegen Überlastung des Übungsleiters und des Übungslokals mußte dieser 1972 leider wieder aufgelöst werden.

Nach verdienstvoller Arbeit übergab Hermann Schaper 1966 aus gesundheitlichen Gründen die Majorität an seinen jungen Stellvertreter Albert Müller junior, der dieses Amt im Sinne seines Vorgängers, mit viel Schwung und zum Wohle seiner Sparte und des Gesamtvereins bis heute ausübt.

Der Spielmannszug hat von 1950 bis 1972 bei allen Volksfesten in Bevern mitgewirkt. Er besuchte außerdem 119 Veranstaltungen in Orten, die teilweise weit außerhalb unseres Heimatkreises liegen, so beispielsweise Braunschweig, Hofgeismar, Osterode, Hameln und Einbeck, um nur einige zu nennen.

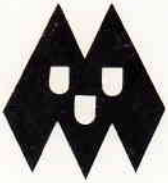


Unser Spielmannszug

Stehend v. links: Albert Müller, Alfred Wecker, Kurt Schmiedling, Adolf Engelmann, Herbert Schütte, Manfred Beermann, Hermann Ritterbusch, Wolfgang, Detlef und Robert Blume, Joachim Hoffmann, Detlef Albrecht, Jürgen Kampfer, H.-J. Böker, Friedhelm Lange, Jürgen Schwekendiek, Peter Spickermann.
Knieend von links: Gerhard Wecker, Rolf Winzmann, Elke Degenhard, Rainer Blume.

Im Herbst 1970 erfolgte der Anschluß an die Kreisspielmannszugs-Vereinigung Höxter, deren höchtes Gebot die Erhaltung und Förderung des deutschen Marschspiels ist. 25 aktive und 41 passive Mitglieder sorgen zur Zeit für den Fortbestand des Zuges.
Nach diesem Rückblick auf die vergangenen 75 Jahre, in denen auch nach schweren Zeiten immer Männer bereit waren, mit dem Trommelwirbel und dem Flötenspiel Alt und Jung zu begeistern und zur Gemeinschaft aufzurufen, ist es nicht schwer, diesem Spielmannszug weitere erfolgreiche Jahre und Jahrzehnte vorauszusagen.

Benötigst Du einen Maler, so denk
an



Heinz Achilles
MALERMEISTER

Kunststoff-Fassadenbeschichtung
Rigips-Innenausbau
Fußbodenverlegung

BEVERN, Grüner Weg 4
Tel. 0 55 31 / 87 44

Für NEUBAUTEN und REPARATUREN
empfiehlt sich

Hermann BROCKWITZ

Inh.: Dietrich Schulze
BAUUNTERNEHMUNG
3454 Bevern
Brink 4 - Tel. 05531/8429

Schuhe für jeden Zweck
in reichhaltiger Auswahl
im
Schuhhaus
Heinrich Peinecke

3454 BEVERN - Holzmindener Straße 1 - Telefon 0 55 31 / 86 22

Peter BUSKE

LEBENSMITTEL — FEINKOST

Bevern - Sollingweg 1

GOTHAER
VERSICHERUNGEN

Walter von Seelen

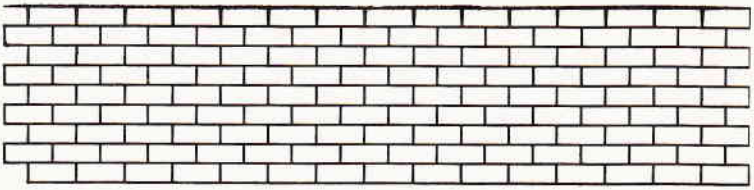
3454 Bevern
Südstraße 7
Tel. 84 30

Karl-Heinz Ohm

ELEKTROMEISTER

- Spezial-Wärmespeicherheizungen
- Installationen
- Antennenbau

3454 Bevern - Lindenbusch 28



DIETER MÜLLER

Bauunternehmung, Tief- und Straßenbau

BEVERN, Birkenweg 7

Tel. 0 55 31 / 86 27

Qualität aus dem Fleischerfachgeschäft

FLEISCHEREI

K.H. Mönkemeyer

3454 Bevern
Breslauer Str. 26

Telefon 0 55 31 / 87 10

Modernst eingerichtetes
Fachgeschäft auf über
200 m² Verkaufsfläche
bietet Ihnen Schuhe
zu günstigen Preisen

Der Weg lohnt sich immer zur

Schuhzentrale Forstbachtal
Inh. August Schlieker
WARBSEN Tel. 0 55 32 / 82 45

EINLADUNG

Kommen Sie doch zum

VOLKSKÖNIGSCHIESSEN

am Samstag, dem 30. Juni 1973 im Schießstand am Schloß! Beginn: 9.00 Uhr.

Der MTV-Bevern möchte, in Zusammenarbeit mit dem Schützenverein Bevern, allen Beveraner Bürgern ermöglichen, sich am Volkskönigschießen zu beteiligen.

Der Volkskönig erhält außer der Königsscheibe mindestens DM 100,–,für ein Jahr die Königskette und von der Gemeinde einen Fürstenberger Wandteller sowie einen alten Stich von Bevern.

Da bekanntlich aller Anfang schwer ist, bieten wir allen Beveranern die Möglichkeit, sich während des Übungsschießens am Sonntag, dem 24. Juni 1973 ab 15.00 Uhr durch fleißiges Training auf den Königsschuß vorzubereiten.

Zu beiden Veranstaltungen laden wir alle Bürger, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, herzlichst ein und bitten um rege Beteiligung!

Beverns bisherige Volkskönige:

1939 Friedrich Jäger
1957 Herbert Hansmann
1958 Heinrich Müller
1959 Karl-Heinz Kampe
1960 Karl Grelle
1961 Herbert Heindorf
1962 Karl Grelle
1963 Wilhelm Blume
1964 Walter Bomhauer
1965 Gunter Rössing
1966 Ernst Kaeske
1967 Wilhelm Kreikenbohm
1968 Karl-Heinz Albrecht
1969 Albert Müller, sen.
1970 Herbert Heindorf
1971 Anneliese Albrecht
1972 Hermann Peinecke

FESTPROGRAMM 1973

Freitag, den 29. Juni 73

18.30 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenmal
18.45 Uhr	Kommersumzug
20.00 - 21.00 Uhr	Vorführungen im Zelt
ab 21.00 Uhr	Tanz im Festzelt

Sonnabend, den 30. Juni 73

7.00 Uhr	Weckruf durch den Spielmannszug
8.45 Uhr	Abholen des Dorfkönigs
9.00 - 11.00 Uhr	Dorfkönigschießen
13.30 Uhr	Abholen der Beveraner Vereine
14.00 Uhr	Festumzug
ab 16.00 Uhr	Kindertanz in den Festzelten
18.00 Uhr	Wegbringen der Fahnen
ab 18.00 Uhr	Tanz in den Festzelten

Sonntag, den 1. Juli 73

7.00 Uhr	Weckruf durch den Spielmannszug
9.00 - 12.00 Uhr	Katerfrühstück
13.00 - 13.30 Uhr	Empfang der auswärtigen Vereine und Spielmannszüge
13.30 Uhr	Abholen der Beveraner Vereine
14.00 Uhr	Festansprache im Schloßinnenhof, anschließend Festumzug
16.00 Uhr	Darbietungen der Spielmannzüge im Festzelt
18.00 Uhr	Wegbringen der Fahnen
ab 18.00 Uhr	Tanz in den Festzelten

Für die ständige Reinigung Ihrer Garderobe empfiehlt sich

Ihre

Chem. Schnellreinigung

Christel Pfeiffer

3454 Bevern

Breslauer Straße 14

Telefon 85 14

Schnell, sauber, sehr gut und preiswert!

Wir isolieren nasse und versottete Kamine bei
Umstellung von Kohle auf Öl oder Gas.

Wir reparieren und bauen neue Schornsteinköpfe.

Wir bauen neue Schornsteine.

Walter PFEIFFER

Schornstein-Isolierung
Schornsteinbau

3454 Bevern

Markt 3 - Tel. 0 55 31 / 85 14

Deine Hausapotheke ergänzt und
Deine Rezepte erledigt gerne

Weserbergland - Apotheke

Rudolf Kress
3454 Bevern
Ruf: Holzminden 0 55 31 / 87 46

KARL BERTRAM

Elektro-Maschinen- und Gerätebau

BEVERN

Ruf 83 01

Elektrische Meß-, Steuer- und Regeleinrichtungen
Elektro-Antriebe · Elektro-Magnete
Neu- und Umwickeln von Elektromaschinen aller Art
Elektroinstallationen

LIEFERANT

DES

KATERFRÜHSTÜCKS

Fleischermeister

Adolf Oppermann

3454 BEVERN

Breslauer Str. 11

Tel. 05531/8823

Drogerie
Farben
Tapeten

Strauch

vorm. Henke
Kosmetik
Lebensmittel

Seit 37 Jahren Ihre Einkaufsstätte mit der großen Auswahl.

Modern geführter Selbstbedienungsbetrieb.

EIN BEGRIFF für guten Einkauf

TEXTILHAUS

Creutzburg Bevern

Inh.

Otto Heinemeyer

Gepflegteres Aussehen

durch

Salon Schaper

Tel. 88 19

Dach- und Behangarbeiten aller Art

führt aus:

DIETMAR BLUME

Dachdeckermeister

BEVERN

Angerstr. 10

Tel. Holzminden 83 31

Trink
Coca-Cola
SCHUTZMARKE

das
erfrischt
richtig

WERK HÖXTER
COCA-COLA koffeinhaltig
köstlich erfrischend

Geht Dir das Heizöl aus —

K N A P P bringts Dir ins Haus.

Karl Knapp

Kohlen - Esso-Heizöl
3454 Bevern
Tel. 0 55 31 / 85 34

Hermann Jäger

Inh. Ernst Jäger, Bau-Ing.
Zimmerei · Holzbau
3454 **Bevern**

SERVICE—STATION

Esso

HARRY BADER

3454 Bevern - Holzmindener Str. 13

Klempnermeister

Friedel Böker

Bevern

Holzmindener Str. 21
Fernruf (0 55 31) 87 19

FAHRSCHULE

Fr. STAPEL

Stadtoldendorf
Deenser Str. 33
Tel. 27 32

Bevern
Schloßstr. Nr. 2
Tel. 0 55 32 / 8550

PEUGEOT
VERTRAGSWERKSTATT

Peugeot-Vertragshändler

HERBERT JÄGER

Kfz.-Meister

3454 Bevern

Tel. 86 57

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Brot und Feinbackwaren

Jakob DIENER

SCHORBORN

TEL.: 0 55 32 / 46 05

GASTHAUS

"HESSE"

Bevern

Clubräume für sämtliche Familienfeiern und Tagungen bis zu 100 Personen.

– gut bürgerliche Küche –

Zelt-Gaststättenbetriebe

Arnold Klenke, Deensen, Tel. 0 55 32 / 25 37

Karl August Ohm, Golmbach, Tel. 0 55 32 / 83 70

Gastliche Zelte – gepflegte Getränke

ALLERSHEIMER

urpils

das Gold des Weserberglandes

Das Bier
aus der Kreisstadt
Holzminden

Wilhelm Blume

Moderne Binderei

Gartenbau - Betrieb

Inh. **Klaus Reinecke**

3454 Bevern Kr. Holzminden

Telf. 05531/8745

345 Holzminden Sollingstr. 100

Telf. 05531/7919